

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 187.

Halle, Mittwoch den 12. August

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 10. August. Sr. Königl. Hoheit der Prinz August ist aus Schlesien hier eingetroffen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant, Chef der Gendarmerie und Kommandant von Berlin, von Voebell, ist aus der Rhein- Provinz, und der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Russischen Hofe, von Liebermann, von Dresden hier angekommen.

Magdeburg, d. 8. August. Das Direktorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn hat bekannt gemacht, daß die Eisenbahnstrecke von Magdeburg nach Leipzig am 18. d. M. dem Verkehre bestimmt eröffnet werden soll. Dadurch wird die, an 31 Meilen betragende Eisenbahn-Linie von Dresden bis Magdeburg vollendet werden.

Münster, d. 31. Juli. Vorgestern Vormittags 10 Uhr ist der Erzbischof von Köln hier eingetroffen und hat einige Zimmer in dem Palais seines Neffen, des Erbprinzen zu Bischenring, vorläufig bezogen. In einer einfachen Equipage, fast ohne alle Dienerschaft, erreagte er bei seiner Ankunft nicht das geringste Aufsehen, höchstens die Aufmerksamkeit einiger Neugierigen, besonders Fremder, die sich hier aufhalten, und die ihn früher zu sehen keine Gelegenheit gehabt hatten. Sein Aussehen ist keineswegs leidend; nur die Füße scheinen schwach, und sein Leiden in dieser Hinsicht noch nicht gehoben zu sein. Ein Stab unterstützt ihn beim Gehen. Einfach und prunklos, wie früher, ist seine Kleidung; obgleich er ungenirt seine Spaziergänge macht, so scheint er doch sehr zurückgezogen leben zu wollen. Der irrige Glaube, daß die Vergünstigung, hier zu wohnen, auch zu der Hoffnung einer baldigen Wiedereinsetzung in seine Erzbischofsee berechtige, ohne daß seinerseits eine Nachgiebigkeit sich zeigte, ist hier noch nicht verschwunden und soll selbst von manchen dem Erzbischofe sehr nahestehenden Personen genähert werden.

Darmstadt, d. 7. Aug. Ihre Maj. die Kaiserin von Rußland sind gestern nach 9 Uhr Abends, begleitet von Ihrer K. Hoh. der Großfürstin Olga und Sr. Königl. Hoh. dem Prinzen von Preußen, hier angekommen und im großh. Palais in den für Höchst dieselben bereit gehaltenen Apartements abgestiegen, um während einiger Tage Sr. Königl. Hoh. den Großherzog und

die großh. Familie mit Allerhöchsthrem Besuche zu erfreuen. Se. Hoh. der Großherzog hatten Ihre Maj. in Mainz empfangen und hierher geleitet. — Ihre Maj. die Kaiserin wird heute Morgen ein Frühstück in Kranichstein einnehmen. Mittags wird große Tafel im Schlosse stattfinden, zu welcher das diplomatische Korps und die hohen Civil- und Militärchargen eingeladen werden. Heute Abend findet im großherzogl. Orangeriehause zu Dessungen, bei beleuchtetem Garten, eine musikalische Soirée statt.

Hannover, d. 8. Aug. Die Petitionen und Protestationen gegen die neue Verfassung, so viel deren auch in den letzten Tagen eingekommen sind, haben, wie vorauszusehen war, die Publikation der neuen Verfassung nicht hindern können. Diese ist vielmehr heute erfolgt.

Frankfurt a. M., d. 7. Aug. Die Börse war heute äußerst flau gestimmt. Das Gerücht von der Abdankung des britischen Whigministeriums en masse trug dazu bei, die Stimmung zu drücken, da die Spekulanten im Allgemeinen sich zu der Meinung hinneigen, daß in diesem Falle eine Lordadministration zu erwarten stände. Von anderer Seite her wird aber behauptet, daß, im Falle der wirklichen Auflösung des gegenwärtigen Whigkabinetts, Lord J. Russell alle Aussicht habe, mit der Zusammensetzung einer neuen Administration betraut zu werden und daß unter solcher Voraussetzung nur vermehrte Friedenshoffnung vorhanden sei. Jenes Gerücht scheint sich indessen nicht zu bestätigen. In allen Mittheilungen vom Rhein her ist bis jetzt noch nicht die geringste Andeutung gemacht worden, daß in den preussischen Rheinprovinzen irgendwelche Anordnungen wahrgenommen würden, welche als eine Antwort auf die kriegsschnaubende Sprache der Pariser Blätter betrachtet werden könnten.

Schweiz.

Neuchâtel, d. 1. Aug. Die auf den 3. August festgesetzte Feierlichkeit der gegenseitigen Eidesleistungen wird, besonders wenn das Wetter sie begünstigt, ein sehr schönes National-Fest werden. Der Magistrat der Stadt Neuchâtel hat Alles angeordnet, was dazu beitragen kann, das Imposante der feierlichen Handlung zu erhöhen und die ganze Bevölkerung ist bestrebt, den Wünschen der Behörden entgegenzukommen. Die Eideslei-

stung wird auf dem großen Marktplatz stattfinden. Die Tribüne Sr. Excellenz des Gouverneurs von Pful befindet sich der Straße de la Balance gegenüber. Das Neuchâtelter Bataillon des Bundes-Heeres, welches auf dem Mail kampirt, wird während der Ceremonie den Dienst haben. Um 11 Uhr wird der Zug das Schloß verlassen, um sich unter Kanonen-Salven nach der Tribüne zu begeben.

Niederlande.

Haag, d. 4. Aug. Heute hatte hier die feierliche Eröffnung der außerordentlichen Session der Generalstaaten der zweiten Kammer in doppelter Anzahl zur Berathung der Gesetzentwürfe in Betreff der Revision des Grundgesetzes Statt. Sr. Maj. der König hielt die Eröffnungsrede in Person. Das herrliche Wetter begünstigte diese Feier; eine große Menge Menschen war auf den Beinen, die den König und die Prinzen mehrmals freudig begrüßte. — Man versichert, die Regierung verstehe die Frage in Betreff des Rechtes der doppelten Generalstaaten, über das Grundgesetz zu berathen, in dem ausgedehnten Sinne, in welchem es Hr. Thorbecke, das „Handelsblad“ und andere liberale Blätter entwickelt haben.

Frankreich.

Paris, d. 6. August. Es heißt, eine der letzten Klauseln des Londoner Vertrags laute dahin: England und Rußland verpflichteten sich auf Treu und Glauben, dem Sultan alle Gebiets-theile herauszugeben, die sie während des Krieges besetzen werden, sobald die Pforte ihrer Hülfe nicht mehr bedürftig ist.

Die ministeriellen Journale stimmen heute Morgen darin überein, daß augenblicklich von der Zusammenberufung der Kammer keine Rede sei, da das Ministerium von der Truppenaushebung und den Bewaffnungsvorbereitungen in Anspruch genommen werde, und noch keine Zeit gehabt habe, die Gesetzentwürfe vorzubereiten, die der Sanction der Kammer vorzulegen sind.

Der Moniteur bestätigt in folgenden Worten eine Nachricht, die bereits von uns mitgetheilt worden ist: Hr. Guizot ist eingeladen worden, sich, während des Aufenthalts S. M. zu Schloß Eu, dorthin zu begeben. Die Ankunft unseres Botschafters aus London wird mit der des Konseilspräsidenten zusammen treffen, der morgen Abend dahin abreisen wird.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. August. Im Oberhause fragte Lord Stranford, ob der in Frage stehende Traktat der Genehmigung des Parlaments vorgelegt werden. Lord Melbourne soll so leise geantwortet haben, daß man seine Antwort kaum verstanden hat. Man glaubt jedoch, sie habe gelautet, der Traktat werde nicht dem Parlamente vorgelegt werden.

Die ministeriellen Blätter fangen schon an, die Aufregung, welche sich in Frankreich gegen England zeigt, in scherzhaftem und spöttischem Ton zu behandeln, der indeß zuletzt doch immer wieder eine sehr ernste Wendung nimmt.

Die Morning Post, welche in diplomatischer Beziehung für gut unterrichtet gilt, meldet in ihrem heutigen Blatte, daß bereits am 1. August die Ratifikation des am 15. Juli abgeschlossenen Quadrupel-Traktats von Seiten Oesterreichs in London eingetroffen sei, wenn auch noch nicht in vollkommen gültiger Form, so doch in der Gestalt einer Erklärung, daß die Oesterreichische Regierung mit ganz besonderer Zufriedenheit den Abschluß des Traktats erfahren habe. Man schließt daraus, daß die formelle Ratifikation mit dem mindest möglichen Verzuge von Wien werde expedirt werden.

Türkei.

Konstantinopel, d. 20. Juli. Seit Eingang der neuesten Nachrichten aus Syrien hat das Reichs-Koncil beschlossen, ein Mitglied desselben in der Person des Faik Efendi nach Malatia in das Haupt-Quartier, des gegen Ibrahim Pascha aufgestellten Hafis Pascha, zu senden. Faik Efendi ist mit großem Gefolge über Trebisonde nach Malatia gereist. Das Dampfschiff der „Nil“ holte den ägyptischen Abgesandten, Sami Efendi, unverrichteter Dinge nach Alexandrien zurück. Nach Berichten aus Damaskus vom 7. Juli umschwärmten 14 — 16,000 Syrier, an deren Spitze Said Emir steht, diese große Stadt.

Der Courier français berichtet, daß Mohammed-Ali den Aufstand in Syrien nur durch Bewilligung aller Forderungen gestillt habe. So sei diesem Land eine Art von Verfassung bewilligt, und die Konsuln von Frankreich und England hätten sich für deren Aufrechterhaltung verbürgt. Außerdem bleibe Syrien von der Konscription befreit, die Einwohner behalten ihre Waffen, bezahlen nur einen geringen Tribut etc. Daß Mohammed-Ali so weit nachgegeben habe, lobt der Courier français; dies sei nöthig gewesen, damit er seine Macht gegen äußere Feinde verwenden könne. Uebrigens werde Frankreich das von den Konsuln übernommene specielle Protectorat über Syrien wahrscheinlich bestätigen, England es verwerfen, und die Quadrupelallianz dagegen protestiren, obwohl es nur eine specielle Anwendung der Bevormundung sei, die sie selbst über die ganze Türkei ausübe.

Neueste Nachrichten.

Telegraphische Depesche aus Paris, vom 7. August, 4 Uhr Abends: Ein neuer Aufregungsversuch von Ludwig Bonaparte hat am 6. August zu Boulogne stattgefunden. Er wurde auf der Stelle arretirt und sitzt im Schloß dieser Stadt gefangen. Das Benehmen der Garnison, der Nationalgarde und der Bevölkerung war über alles Lob erhaben. Paris ist ruhig.

Das neue Unternehmen des Prinzen Louis Napoleon hat an der Bdeise keine große Wirkung hervorgerufen, weil man das Gerücht verbreitet hat, die französische Regierung sei über die Absichten desselben von dem englischen Kabinette unterrichtet worden. Uebrigens haben die Tagesvorfälle die orientalischen Angelegenheiten gänzlich in den Hintergrund gedrängt. Es war heute kaum die Rede davon.

Der Vollständigkeit wegen theilen wir nachstehende telegraphische Depeschen mit: 1) Boulogne s/M. den 6. Aug., 8½ Uhr Morgens. Der Unterpräfekt an den Minister des Innern. Louis Bonaparte hat ein Attentat gegen Boulogne unternommen. Er wird verfolgt, und bereits sind mehrere der Seinigen verhaftet. 2) Boulogne s/M. den 6. Aug., 9¼ Uhr. Der Unterpräfekt an den Minister des Innern. Louis Bonaparte ist verhaftet. Er ist ins Schloß gebracht worden, wo er sorgfältig bewacht wird. Das Betragen der Bevölkerung, der Nationalgarde und der Linientruppen ist bewundernswürdig gewesen.

Einigen Nachrichten zufolge soll Blut geflossen, und 8 bis 10 Insurgenten gefallen sein.

Alle Truppen der Hauptstadt, ohne Ausnahme, sind in den Kasernen konsignirt. Die Telegraphen haben den ganzen Tag gearbeitet.

In dem Bureau des Capitole (bonopartistisches Journal) hat man ohne Erfolg Nachsuchungen angestellt.

Wermischtes.

— Schiller's Mutter starb in dem Pfarrhause des ehemaligen Obischens Cleversulzbach in Schwaben, wo ihr Schwiegerohn, Frank, Pfarrer war. An der Mauer des Friedhofs

ist ein Hügel, über welchen ein Pflaumenbaum seine fruchtschweren Aeste breitet; unter diesem Hügel ruht die Mutter des großen Dichters. Der gegenwärtige Pfarrer, E. Wörke, dessen Gedichte bei J. G. Cotta 1838 erschienen, ließ ein altes steinernes Kreuz, das vor Zeiten auf dem Grabe einer Predigerfrau stand, auf dem Hügel mit der einfachen Inschrift setzen: Schiller's Mutter.

— In der Nacht vom 1. auf den 2. August ist die in der Nähe von Dolhain = Limburg gelegene große Zuchfabrik = Anlage des Herrn Rhoffleur niedergebrannt; der Schaden, welchen die Pariser „Compagnie Royale“ zu tragen haben wird, soll die Summe von 200,000 Fr. übersteigen.

Kunst = Nachricht.

Einige Musikfreunde in Halle beabsichtigen Sonntag den 23. August, als den ersten Sonntag nach vollständiger Eröffnung der Eisenbahn von Magdeburg bis Leipzig, durch eine große Musikaufführung in Halle zu feiern und hierzu, so weit es irgend die Verhältnisse gestatten, mehrere der ausgezeichnetsten Künstler und Orchestermitglieder aus den durch die Eisenbahn in Verbindung gesetzten Städten Magdeburg, Leipzig, Dresden, Dessau, Rötzen, Halle u. zu versammeln. Das Concert wird in den Mittagestunden Statt finden, damit wenigstens die Bewohner der nahegelegenen Städte an demselben Tage mit der Eisenbahn hin- und zurückfahren können. Der Inhalt wird aus einer Fescantate und einigen großen Orchesterstücken bestehen, zwischen welchen Sängern und Virtuosen die Zuhörer mit dem Vortrage von Solostücken erfreuen werden. Für die nöthigen Anstalten zu einer zweckmäßigen Bewirthung der Fremden, welche an diesem Tage Halle besuchen werden, ist bereits gesorgt. Das Nähere wird noch durch die öffentlichen Blätter und Anschlagzettel in jeder der genannten Städte besonders bekannt gemacht werden.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Duedlinburg, den 5. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	52 — 65 thl.	Gerste	32 — 33 thl.
Roggen	43 — 47 „	Hafer	25 — 26½ „
Raffinirtes Rüßöl, der Centner	14½ — 15½ thl.		
Rüßöl, der Centner	14½ — 14½ thl.		
Reinöl, „ „	12 thl.		

Nordhausen, den 8. August.

Weizen	2 thl. 4 sgr. — pf.	bis 2 thl. 15 sgr. — pf.
Roggen	1 „ 13 „ — „	1 „ 22 „ — „
Gerste	1 „ 8 „ — „	1 „ 15 „ — „
Hafer	— „ 25 „ — „	— „ 29 „ — „
Rüßöl, der Centner	14 thl.	
Reinöl, „ „	11 — 11½ thl.	

Familien = Nachrichten.

Todesanzeige.

Heute früh 8 Uhr endete gänzliche Entkräftung die schweren Leiden meiner geliebten Tante, der verwittweten Oberberggräthin Mescher geb. Theune, nach einem schmerzvollen Krankenlager von 10 Wochen, im 73ten Lebensjahre. Ihr, der theuern Verklärten, ist jetzt unaussprechlich wohl! Von diesem Gefühl gehoben, widmet theils

nehmenden Freunden diese Anzeige, Namens ihrer und der auswärtigen Hinterbliebenen Halle, am 10. August 1840.
die trauernde Nichte
Auguste Theune.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigsten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

Magdeburg, den 10. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	58 — 67 thl.	Gerste	29 — — thl.
Roggen	33 — 36 „	Hafer	26 — 26½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 10. August: 33 Zoll unter 0.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. August.

Im Kronprinzen: Hr. Ober-Kammerherr Baron Gyllenbrock a. Stockholm. — Hr. Graf Horton, Hr. Graf de Willmut u. Hr. Part. Stämer a. London. — Lord Humbro a. Manchester. — Frau Reg. Rätin v. Werthern a. Potsdam. — Hr. Lieut. Mirus a. Aschersleben. — Die Herrn. Kaufm. Lorbacher u. Kühne a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Ehrenberg a. Frankfurt a. O. — Hr. Part. Dille a. Leipzig. — Hr. Buchhdr. Gerhard a. Damer. — Hr. Kaufm. Allee a. Rheine.

Stadt Zürich: Die Herrn. Kaufm. Kreich, Weil u. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Weisen a. Berlin. — Hr. Kaufm. Dessauer a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Muser a. Eöln. — Hr. Kaufm. Wernicke a. Berlin. — Hr. Kaufm. Kalkbrenner a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Zeißner a. Potsdam. — Hr. Reg. = Assessor Fleischmann a. Magdeburg. — Hr. Reg. Rath Koch u. Frau Direktor Strümpfer a. Stendal. — Hr. Ober-Appellationsrath v. Schrader a. Parchim.

Goldnen Ring: Hr. Conf. Rath Dr. Haasentitter a. Weisenburg. — Hr. Conf. Rath Dr. Funck a. Magdeburg. — Hr. Postsek. Scheele a. Bitterfeld. — Hr. Kaufm. Cohn u. Hr. Part. Havelberg a. Eöln. — Hr. Controleur Söhreing a. Raumburg. — Hr. Dr. Vibbendorf a. Hornburg. — Hr. Dr. Kramer a. Aschersleben. — Hr. Part. v. Helling a. Wien. — Hr. Lehrer Gleichner a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Juwelier Lassenius a. Petersburg. — Hr. Baron v. Bonin, Hr. Baron v. Fabrat. — Hr. Graf v. Tokirsch a. Berlin. — Hr. Baron v. Malachowski a. Erfurt. — Hr. Oberst v. Byia a. Luxemburg. — Hr. Notar Stephan a. Leipzig. — Hr. Kapit. v. Küster a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Det. Wenzel a. Gr. Schönerau. — Hr. Maler Klaffenbach a. Weisensfeld. — Hr. Kaufm. Freidenk a. Laufen. — Hr. Handelsm. Pippig a. Nergau. — Die Gymnas. Södel u. Wille a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Part. Reuter a. Maltleben. — Hr. Wühlenbaumstr. Ohnhoff a. Zerbst. — Hr. Dr. med. Veisshaus a. Hildesheim. — Hr. Gussbes. Krug a. Sondershausen. — Hr. Kaufm. Vellings a. Sörlitz.

Goldne Kugel: Hr. Kaufm. Schacht a. Pirna. — Hr. Schiffsherr Bartels a. Schönebeck. — Land. Ser. Dir. Trester a. Wittenberg. — Rentier Müller a. Hamburg.

1) An Herrn. Gebr. Behrend & Co. in Leipzig. 2) An Fräulein Mariane Saaling in Salzburg. 3) An den Fleischermeister Vogt in Burg. 4) An den Herrn. Ober-Landes-Gerichts-Refer. Anderssen in Raumburg. 5) An Herrn Kaufmann Böttcher zu Eisleben. 6) An Herrn. Fr. Wilh. Heyne zu Hamburg.

Halle, den 10. August 1840.

Königl. Ober-Post-Amt.
Söschel.

Der Müllergesell Johann Christian Pö-
nisch aus Kleppzig beabsichtigt der Meufkirchen,
in der sogenannten Sackendorfer Mark, 150
Schritt von dem Meufkirchen-Dörstenwiger
Communicationswege abwärts, auf einem
dem Einwohner Johann Andreas Reich-
mann zu Rockendorf gehörigen Ackerstück
eine neue Hockwindmühle anzulegen.

Indem ich dieses Vorhaben, den gesell-
chen Bestimmungen gemäß, hierdurch zur öf-
fentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle
Diejenigen, welche gegründete Widersprüche
gegen diese beabsichtigte Mühlenanlage ma-
chen zu können glauben, hiermit auf, solche
längstens binnen heute und 8 Wochen bei mir
schriftlich anzubringen. Später eingehende
Protestationen bleiben unbeachtet, und mache
ich zugleich darauf aufmerksam, daß die bloße
Besorgniß benachbarter Mühlenbesitzer wegen
wahrscheinlicher Entziehung oder Verminder-
ung der Mahlgäste zur Begründung eines
Widerspruchsrechts gesetzlich nicht für hinrei-
chend erachtet werden kann.

Merseburg, den 5. August 1840.

Der königliche Landrath
Graf von Keller.

Den 24. d. M., Vormittags 8 Uhr, sol-
len auf hiesigem Post-Vauplage starke Bau-
stämme, Bau- und Kistholz, Bretter und
Böhlen, Stränge und Klammern, und die 2
noch daselbst stehenden alten Gebäude jedes
einzelnen, zum Abbruch, öffentlich an den Meist-
bietenden versteigert werden.

Halle, den 11. August 1840.

Der königl. Baumeister Stapel.

Serlachische Auktion.

Heute: Porzellan und Sanitätsgeschirr,
Weingläser, Bier- und Schnapsgläser.
Gräwen, Auct.-C.

Auktion.

Auf den 14. August c., des Vormittags
von 8—12 Uhr und des Nachmittags von
2—6 Uhr, soll in der Wohnung des Dele-
nom Hrn. Kühne im Storkensneße in Eis-
leben, welcher seine Wirthschaft aufgeben
will, 2 vollständige Ackerwagen, 2 Acker-
pflüge, Eggen, 2 Reit- und 1 Fahrattel, 2
Walzen, 2 Wagenwinden, 1 Rennschlitten,
1 Stuhlwagen und andere Ackergeräthschaften
mehr, 2 dunkel- und 2 hellbraune Pferde mit
Blessen, meistbietend und gegen sogleich baare
Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.
Welcher.

Ich empfehle mich hiermit einem hiesigen
und auswärtsigen Publikum mit gut eingerich-
tetem einspännigen Spazier- und Reisesfuhr-
werk.
M. A. Heidenreich,
Leipzigerstraße No. 301.

Chaisen- und Droschken- Auction.

Sonnabends d. 15. d. M. Vorm. 10 Uhr
soll in der großen Steinstraße No. 170.
im Hause der verewittweten Frau Profes-
sorin Richter, aus einem Nachlasse,
1 grün lackirte zweispännige Chaise mit Vor-
der- und Hinterverdeck, eisernen Achsen, La-
ternen und in gutem Stande, ingl. 1 elegante
braun lackirte sehr wenig gefahrne Droschke,
halbverdeckt und ein- und zweispännig zu fah-
ren und 1 grün lackirte zweispännige dergl.
auch halbverdeckt; so wie 1 zweispänniges
Eielen-Kutschgeschirr, 1 einspänniges dergl.
nebst Anstefekumbe, beide mit gelber Garni-
tur und noch wenig gebraucht, auch 1 noch
neuer Reifattel mit Bügeln und Zaum,
Puzzeug, Fliegenmehle u. s. w.

Öffentlich und meistbietend gegen sogleich
baare Courantzahlung verkauft werden
und mache schließlich darauf aufmerksam:
daß der Eingang zum Verkaufsorte durch
die Thorsfahrt führt und daß die Verkaufs-
gegenstände nur erst beim Termin zur An-
sicht bereit stehen können.
Halle, den 4. August 1840.

W. Köppler.

Aechten Nouv. Orleans: Schnupstaback
oder Natchitoché in Original-Flaschen empfing
und empfiehlt

Friedr. Wilh. Dalchow.

Neue Erfindung.

Poudre de Chipre.

Orientalisches Haarfärbungsmittel, zum be-
liebigen Selbstfärben der Haare, sowohl
hellbraun, dunkelbraun, als schön schwarz.
Für die Aechtheit stehe ich ein, und bemerke
noch, daß ein Jeder mich Beehrende das
Haar in meinem Haarschneide-Salon
nach Belieben gefärbt bekommen kann; auch
liegen stets gefärbte Haarproben zur gefälli-
gen Ansicht. Der Preis ist pro Flacon 12 $\frac{1}{2}$
Sgr. und ist für Halle und Umgegend nur
allein in meinem Haarschneide-Salon, große
Ulrichstraße No. 66. zu haben.

Herm. Schöttler.

Beachtungswerth für Damen.

Scheitelhalter, das neueste was bis jetzt
erschienen, um den Scheitel den ganzen Tag
schön glatt sitzend zu erhalten, empfing und
empfiehlt zur gefälligen Ansicht
Herm. Schöttler.

Ein unverheiratheter Knecht, welcher den
Ackerbau versteht und mit guten Zeugnissen
versehen, findet sogleich einen Dienst. Wo?
sagt Haus, kl. Ulrichstr. No. 1022.

Heute Kirschbuchenfest bei

Kühne auf der Waiße.

Heute Concert und nachher Tanzbergnü-
gen bei Weise auf dem Weinberge.

Donnerstag den 13. August Concert in

Freimfelde.

Hempel, Stabshornist.

Als Handlungslehrling kann ein
junger wohlzogener Mensch in einem bedeu-
tenden Colonialwaarengeschäft ein gutes Un-
terkommen unter sehr billigen Bedingun-
gen (Antritt Michaelis c.) finden. Das Nä-
here wird Herr Sattler in Delitzsch
mittheilen.

Landwein die Flasche zu 4 Sgr. bei

J. A. Otto's Wittwe
in Halle.

Eine Tabacksbank steht billig zu verkau-
fen bei
J. A. Otto's Wittwe
in Halle.

Anzeige. Da mein ungerathener Sohn
eine verläumberische Anzeige im Courier ge-
macht, daß Niemand mir etwas borgen solle,
indem er für Zahlung nicht stehe; so sehe ich
mich veranlaßt, öffentlich bekannt zu machen,
daß derselbe für mich nichts zu bezahlen hat,
und auch nicht kann, da er nur unter väterli-
cher Gewalt, ich hingegen nicht unter der sei-
nen stehe.

Schodwitz, den 29. Juli 1840.

Andreas Augustin.

Auf dem Gute zu Beuchitz ist ein
schwarzer Schäferhund abhanden gekommen,
man bittet ihn gegen eine angemessene Beloh-
nung dort abzugeben.

Eine ganze Partie neuer Pariser Puz-
sachen, worunter sich vorzüglich etwas ganz
Feines in Charles, Damen- Cravatten und
Tücher befindet, habe ich heute nebst einer
ganzen Partie französischer Glacé- und seide-
nen Handschuhen erhalten, und empfehle sol-
ches als etwas ganz besonders Feines zu sehr
billigen Preisen.

Zeughüte in Seide, so wie neue Negligé-
und Puzhäubchen, feine gestickte und gewirkte
Kragen, sind in ganz neuen Mustern vor-
rätzig.

Herrn- Chemisets, Kragen und Man-
schetten im Ganzen und Einzelnen sind fortwäh-
rend am Lager.

Damen- Corsets in allen Größen und
verschiedenen Zeugen sind wieder neu ange-
fertigt.

Weisse Zeuge, gemusterten Tüll und Tüll-
streifen, echte und englische Spitzen, so wie
viele andere Gegenstände sind stets vorrätzig
bei
E. Schuffenhauer.